

Rund um den Schwammerl-Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, Dezember 2009

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

Land belohnt Kündigungen mit einer Million Euro Fördergeld

AT&S bekommt vom Land Steiermark neuerlich eine Förderung von knapp einer Million Euro; konkret 996.190 Euro. Weitere 1,992 Millionen Euro werden über einen EFRE-Zuschuß bereitgestellt. Das wurde in der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsbeirates beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen.

Bekanntlich hat AT&S am Standort Leoben-Hinterberg in zwei Kündigungswellen mehrere hundert Menschen abgebaut. Wobei die erste Welle unmittelbar nach Auslaufen der Beschäftigungsgarantie erfolgte. Mit Stichtag Anfang Oktober arbeiten nur mehr 703 Beschäftigte in Hinterberg. Das nun mit Millionen Euro an Steuergeld geförderte Projekt soll 91 Neueinstel-

lungen nach sich ziehen. Einzige Bedingung ist eine Beschäftigungsgarantie für fünf Jahre nach Projektbeginn. Unterm Strich bleibt trotz der 91 Neueinstellungen ein Beschäftigungsabbau von hundert Menschen gegenüber Anfang 2009. Auch der Firma EPCOS, einem Konsortium des Siemens- und Matsushita-Konzerns, wurde eine Förderung in Höhe

von 260.000 Euro gewährt. Damit verbundene Neueinstellungen gibt es nicht. Der Autozulieferer EPCOS hat erst im vergangenen Oktober 150 Arbeitsplätze am Standort Deutschlandsberg gestrichen. Im April wurde seitens der Konzernführung mitgeteilt, daß weitere 110 Beschäftigte gehen müssen. Werner Murgg, KPÖ-Vertreter im Beirat: „Es kann nicht sein, daß Konzerne mit Wirtschaftsförderungen belohnt werden, wenn sie beim ersten Gegenwind hunderte Arbeitsplätze streichen.“

2,5 Millionen für Magna

In der selben Sitzung wurde ein 2,5 Millionen Euro Projektkostenzuschuß

des Landes für das Magna-Werk in Albersdorf abgesegnet. Auch hier gibt es keine Neueinstellungen. Magna läßt bekanntlich Arbeiter kurzarbeiten und Angestellte einen „freiwilligen“ Lohnverzicht leisten. Gleichzeitig hat der Stronach-Konzern hunderte Millionen schwere Firmenübernahmen in Osteuropa realisiert und allein bei der geplatzten Opel-Übernahme bekanntlich 100 Millionen Euro verbrannt. Sowohl die EPCOS- als auch die Magna-Förderung wurde einzig von der KPÖ im Beirat abgelehnt.

ZU DEN 3 GOLDENEN KUGELN

Kein Ruhetag!

Gutschein *Bitte vorzeigen!*

FRITTATENSUPPE
+
KÜRBISKERN-WIENER
MIT BEILAGE NACH WAHL ODER KARTOFFELSALAT
+
DESSERT

Einlösbar nur im:
Werkschotel "Donawitz"
Pestalozzistr. 92 - Tel: (03542) 22720

NUR € 5,50

Gültig bis 23.12.2009

Neu: Solaranlagen

Energie durch die Sonne!



**BRAMAC-Top-Dach-
Leistungspartner**



A-8712 Niklasdorf • Leobner Straße 9 • **Tel. (038 42) 82 6 30** • Fax (03842) 82 6 30-4
E-Mail: office@wastl.com

Stadtwerke-Verwaltungsausschuß: 108 Euro Wiedereinschaltgebühr bleiben

Seit 2002 müssen Haushalte, deren Gasanschluß auf Grund von Zahlungsschwierigkeiten abgeschaltet wurde, bei der Wiederinbetriebnahme ihres Anschlusses 108 Euro bezahlen. Nachdem diese Haushalte, oft unter großen finanziellen Mühen, die Restschuld beglichen haben, sind sie derzeit gezwungen diese 108 Euro zusätzlich zu bezahlen. Gerade für einkommensschwache

Familien ist das, auch unter dem Gesichtspunkt steigender Energiepreise, eine oft unüberwindliche Hürde. Deshalb hat die KPÖ bereits im Gemeinderat einen Antrag auf Abschaffung dieser Gebühr gestellt. Der Antrag wurde im Gemeinderat aus formalen Gründen nicht abgestimmt. Nun hat die KPÖ im zuständigen Stadtwerkeausschuß den Antrag neuerlich eingebracht. KPÖ-

Gemeinderat Karl Mlinar: „Betroffen sind nicht notorische Nichtzahler. Es geht vielmehr um Familien, welche die Schulden bei den Stadtwerken ohnedies beglichen haben. Diese trifft die Zusatzgebühr von 108 Euro schwer.“ Stadtwerkedirektor Ronald Schindler wollte von einer Abschaffung nichts wissen. Der Antrag der KPÖ wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Aus dem Leobener Stadtrat

Über 20.000 Euro für „Sport und Spaß“

Für die Aktion „Sport und Spaß“ für Leobener Kinder und Jugendliche im Winter 2009/10 werden 22.200 Euro bereitgestellt. 4.680 Euro kostet die Unterstützung von Leobener Schülern von Hauptschulen und Gymnasien für Schulschikurse und Sommersportwochen. 156 Schülerinnen und Schüler werden mit je 30 Euro unterstützt. Die Durchführung der „Adventstadt Leoben“ kostet in diesem Jahr 44.800 Euro. 5.000 gibt die Gemeinde für die Blumenaktion 2010 – Blumen für Geburtstage, Jubiläen etc. – aus. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Tourismusverband

Budget für 2010 beschlossen

Der Voranschlag für das kommende Jahr beziffert sich wie folgt: Geplante Einnahmen von 422.000 Euro stehen Ausgaben von 571.000 Euro gegenüber. Der Verlust ergibt sich unter anderem daraus, daß sich der Tourismusverband 2010 erstmalig mit 100.000 Euro an der Finanzierung der

ethnologischen Ausstellung in der Kunsthalle beteiligt. Einzig die KPÖ stimmte gegen den Voranschlag. Karl Mlinar (KPÖ): „Uns stört der Zuschuß von 60.000 Euro an den Regionalverband Hochsteiermark. Unserer Meinung nach fließt aus diesem Verband für die Stadt Leoben zu wenig zurück.“ Im Voran-

schlag ist bereits wieder ein finanzieller Beitrag zu einem Go-Kart Grand Prix im Juni nächsten Jahres geplant. Die Veranstaltung im heurigen Jahr führte auf Grund der Lärmbelästigung und der Verkehrsbehinderungen zu großem Unmut unter der Bevölkerung.

Impressum: Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

K O M M E N T A R

Arbeitsplatzabbau darf nicht mit Steuermitteln belohnt werden!

Es kann nicht sein, daß Konzerne, die hunderte Beschäftigte abbauen, gleichzeitig vom Land Steiermark mit Millionen Euro an Wirtschaftsförderung „belohnt“ werden. Erst jüngst bekam Androschs AT&S knapp drei Millionen Euro Zuschuß aus Steuermitteln. Und das, obwohl seit Beginn des Jahres hunderte Beschäftigte in Hinterberg abgebaut wurden. Daß mit der neuerlichen Millionen-Förderung 91 Neueinstellungen verbunden sind, ist nur ein schwacher Trost; unterm Strich bleibt ein Arbeitsplatzabbau der in die Hunderte geht! Mit der jüngsten Förderung ist eine

fünfjährige Beschäftigungsgarantie verknüpft. Kennt man die bisherige Praxis des Unternehmens, läßt sich jetzt schon vorhersagen: mit Auslaufen der Frist werden die Arbeitsplätze weg sein. Dann wird es in der Region wieder lange Gesichter geben. Oder die Firma EPCOS. Sie hat in Deutschlandsberg im letzten Jahr über 200 Stellen gestrichen. Dafür gibt es 260.000 Euro Fördermittel des Landes. Oder Magna. Allein in der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsbeirates bekam der Konzern 2,5 Millionen Euro Landesförderung. Dort gibt es Kurzarbeit und Lohnverzicht. Gleich-

zeitig prahlt Frank Stronach mit einer 1,5 Milliarden Euro schweren Kriegskasse. Allein 100 Millionen Euro wurden bei der geplatzten Opel-Übernahme verbrannt. Um fast 500 Millionen Euro hat Magna Zulieferbetriebe in Tschechien und Ungarn aufgekauft. Die Beispiele ließen sich beliebig lang fortsetzen. Gleichzeitig haben diese Konzerne während der letzten Jahre prächtig verdient und hunderte Millionen Euro an ihre Aktionäre ausgeschüttet. Allein AT&S in den Jahren 2004 bis 2008 35 Millionen Euro. Die wichtigsten österreichischen Konzerne haben zusammen in diesem



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Zeitraum die unvorstellbare Summe von 11,5 Milliarden Euro an Dividenden bezahlt. Einen Großteil davon an eine ganz kleine Gruppe von Hauptaktionären. Das sind Tatsachen! Da muß die Frage gestattet sein: Wo ist dieses Geld geblieben? Darauf muß zugegriffen werden, statt mit Steuergeld Arbeitsplatzabbau zu belohnen.

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

DAS GROSSE HERBSTSPAREN BEI RENAULT!

Ohne Eintausch, ohne Bedingungen, ohne wenn und aber!



Renault Bonus

€ 2.000,-²

CLIO GRANDTOUR JETZT AB

€ 12.890,-¹



Renault Bonus

€ 1.000,-²

GRAND MODUS JETZT AB

€ 13.890,-¹

www.renault.at

¹ Unverb. empf. Sonderpreis inkl. MwSt., NOVA, Bonus und Händlerbeteiligung. ² Gilt nur für Privatkunden bei Kaufantrag bis 30.11.2009 und Zulassung bis 31.12.2009. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Kraftstoffverbrauch: kombiniert von 4,4–7,6 l/100km, CO₂-Emission: kombiniert von 117–179 g/km.



VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

Aus dem Landtag

Geschäftemacherei mit der Pflege soll

In der jüngsten Landtagssitzung wurde ein richtungweisender Beschluß gefaßt. Auf Antrag der KPÖ wurde die Landesregierung aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten, um mittelfristig nur mehr Pflegeheimen der öffentlichen Hand bzw. von gemeinnützigen Trägern einen Vertrag mit dem Land anzubieten. Damit soll die Geschäftemacherei mit der Pflege alter Menschen auf Kosten des Steuerzahlers und der Beschäftigten ein Riegel vorgeschoben werden. Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ, KPÖ und Grünen angenommen. Die ÖVP stimmte dagegen.



Bereits seit Jahren kritisiert die KPÖ, daß private Heimbetreiber, wie die Kräutergarten-Gruppe des BZÖ-Politikers Fischl, gewaltige Gewinne schreiben, während die Zuschüsse der öffentlichen Hand immer größer werden und das Pflegepersonal unter schlechter Bezahlung und Streß leidet. Um diesen Mißständen entgegenzuwirken hatte die KPÖ weitere Anträge eingebracht. So wurde einstimmig beschlossen, die Landesregierung aufzufordern, für eine ordentliche Entlohnung der Beschäftigten in den Pflegeheimen zu sorgen. Dabei wäre zumindest der BAGS-Kollektivvertrag anzuwenden. Viele private Heime entlohnen ihre Beschäftigten unter diesem KV. Weiters wird die Lan-

desregierung aufgefordert, eine Novelle des Steiermärkischen Pflegeheimgesetzes vorzulegen, mit dem Ziel einer Verstärkung der Kontrollen in den Heimen. Renate Pacher (KPÖ) erinnerte daran, daß die KPÖ bereits seit Jahren für eine Besserstellung der Beschäftigten und gegen die Geschäftemacherei im Pflegebereich auf-trete. Pacher: „Nicht zuletzt durch unseren Druck konnte erreicht werden, daß der Pflege-schlüssel auch in Ausnahmefällen zumindest nicht mehr unterschritten werden darf.“ Vor allem bei der Entlohnung der Beschäftigten und bei den Kontrollen liege noch vieles im Argen, so Pacher. Aber auch der von den Heimbewohnerinnen und -bewohnern zu entrichtende Einbettzimmerzu-

ZINS FREIE
1/3
FINANZIERUNG⁽²⁾

DAS LEBEN MACHT MEHR SPASS MIT 7 JAHRES-GARANTIE.*

**DER KIA SPORTAGE „PILOT“.
QUALITÄT, AUF DIE MAN SICH VERLASSEN KANN.**

Das Leben kann so einfach sein, wenn man sich auf Qualität verlassen kann. Der KIA Sportage, in Europa gebaut, ist der einzige SUV mit 7 Jahres-Garantie. In der Sonderedition „Pilot“ inklusive dem mobilen Navigationssystem von Samsung macht das Fahren gleich noch mehr Spaß - ob in der Stadt, im Gelände oder auf der Autobahn. Überzeugen Sie sich von seinen Qualitäten und reservieren Sie sich eine Testfahrt bei Ihrem KIA-Partner oder unter www.kia.at

ab € 20.990,-

marktix

**JETZT MIT
2.600,-
PREISVORTEIL¹⁾**
inklusive dem
Samsung Pilot (I7110)
mit integriertem
Navigationssystem **SAMSUNG**



www.kia.at



KIA MOTORS
The Power to Surprise™

CO2-Emission: 237-184g/km, Verbrauch gesamt: 7,0-10,0 l/100km

1) € 2.000,- Listenpreisvorteil zu KIA Sportage Active 2,0 DOHC 2WD um € 22.990,- und € 600,- Ausstattungsvorteil durch Samsung Pilot (I7110) mit integriertem Navigationssystem. 2) 1/3 Betrag € 6.996,66 zahlbar sofort, 1/3 Betrag € 6.996,66 zahlbar nach 12 Monaten, 1/3 Betrag € 6.996,66 zahlbar nach 24 Monaten, zinsfrei, zzgl. Vertragsgebühren. Aktion gültig bis 30.06.2009. *) 7 Jahre/150.000 km für Motor und Getriebe und 5 Jahre/150.000 km allgemeine Fahrzeuggarantie. Gültig für den seit August 2007 in Zilina, Slowakei gefertigten KIA Sportage in allen EU-Staaten (plus Norwegen, Schweiz, Island und Gibraltar). Garantie gilt nicht für das Samsung Pilot (I7110), nicht kartellierter Richtpreis inkl. MwSt. und Mwst. Symbolfoto, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Autohaus Johann Huber KG
Leobnerstraße 11 NIKLASDORF

038 42 / 813 17

www.huberniklasdorf.com

endlich der Vergangenheit angehören

schlag müsse endlich abgeschafft werden. „Ein Einbettzimmer sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Niemand soll aus finanziellen Gründen gezwungen werden, im Alter sein Zimmer mit einem fremden Menschen teilen zu müssen.“ Werner Murgg (KPÖ) rechnete an einem Beispiel vor, welche Gewinne private Betreiber aus einem Pflegeheim ziehen können. Murgg: „Die Fischl-Moser-Gruppe machte allein im Jahr 2006 mit dem Heim in Trofaiach einen Gewinn von über 300.000 Euro. Gleichzeitig stöhnen die Gemeinden unter der immer größer werdenden finanziellen Last der Zuschüsse. Profitmacherei hat im Pflegebereich nichts verloren.“ Die KPÖ, so Murgg, lehne eine Pflegeversicherung zur Finanzierung des

Pflegesektors ab. Das sei die Wiedereinführung des eben erst abgeschafften Regresses durch die Hintertür. Eine Pflegeversicherung nach Deutschem Vorbild würde einen Durchschnittsverdiener im Monat mit ca. 50 Euro belasten. Murgg: „Wir fordern einen steuerfinanzierten Pflegesektor, gespeist aus einer Wertschöpfungsabgabe auf Rationalisierungsgewinne der Konzerne.“

Mißstände bei der Sozialhilfe

In einer dringlichen Anfrage an Soziallandesrat Schrittwieser (SPÖ) machte die KPÖ auf vermeintliche Mißstände bei der Auszahlung der Sozialhilfe aufmerksam. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „In letzter Zeit kommt es immer wieder vor, daß So-

zialhilfeempfänger erst dann unterstützt werden, wenn sie vorher ihre Angehörigen auf Unterhalt klagen. Dafür haben wir den Regreß nicht abgeschafft!“ Klimt-Weithaler zitierte aus dem steirischen Sozialbericht. Hier wird nachgewiesen, daß immer mehr Menschen armutsgefährdet sind. In der Steiermark zählen bereits 12 Prozent der Bevölkerung zu dieser Personengruppe! Siegfried Schrittwieser warf der KPÖ vor, es gehe ihr nicht um Problemlösungen sondern um eine Show im Landtag. Ein Antrag der Grünen, das Sozialhilfegesetz dahingehend zu ändern, daß von Sozialhilfeempfängern nicht mehr verlangt werden darf, ihre Angehörigen zuerst auf Unterhalt zu klagen, wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Studentenprotest im Landtag

Am Beginn der Sitzung protestierten Studierende gegen die unhaltbaren Zustände an den Universitäten. Von der Zuschauertribüne wurden Flugzettel in das Plenum geworfen, um auf die Anliegen der Studierenden aufmerksam zu machen. Zu später Stunde debattierte der Landtag über die Universitäten. In einem KPÖ-Antrag wird die endgültige Abschaffung der Studiengebühren und die Durchsetzung des freien Hochschulzuganges für österreichische Studentinnen und Studenten gefordert. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Nur die ÖVP stimmte dagegen.

Fortsetzung umseitig

DER NEUE KIA SORENTO. AUS FREUDE AM SPAREN.

Mit nur 6,5l Verbrauch auf 100km ab € 30.990,-
Mehr Infos beim Kia-Partner oder auf www.kia.at

IM LEASING AB
229,-*
MTL.



www.kia.at



KIA MOTORS
The Power to Surprise™

CO₂-Emission: 209-171g/km, ¹⁾ Gesamtverbrauch: 6,5-8,8l/100km

Unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten.* Die Abwicklung der Leasingfinanzierung erfolgt über die GE Money Bank GmbH. Stand August 2009. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben in EURO. Aktion gültig bis 31.12.2009. Finanzierungsbeispiel Sorento, unverbindliche Preisempfehlung: € 30.990,-; Eigenmittel: € 9.250,-; Restzahlung € 12.450,-; km-Leistung p.a.: 15.000; Laufzeit 48 Monate, Gesamtbelastung: € 32.652,64; monatliches Leasingentgelt: € 228,18 exklusive gesetzlicher Vertragsgebühr. Aktion gültig bis 31.12.2009. Solange der Vorrat reicht.

Autohaus Johann Huber KG
Leobnerstraße 11 NIKLASDORF

038 42 / 813 17

www.huberniklasdorf.com

Fortsetzung von Seite 5

Diese plädierte in einem eigenen Antrag für die Wiedereinführung der Studiengebühren an den steirischen Fachhochschulen und an den Universitäten. ÖVP-Klubobmann Christopher Drexler: „Die Studiengebühren haben sich bestens bewährt!“ Mit dieser Forderung blieb die ÖVP in der Minderheit. KPÖ, Grüne und SPÖ sagten dazu Nein. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die Studierenden demonstrieren zu Recht. Die Schmerzgrenze an den Unis ist längst überschritten! Zugangsbeschränkungen sind keine Lösung, sondern eine Sackgasse.“ Die Proteste hätten allerdings schon Wirkung gezeigt. Das Budget der Universitäten wurde bereits erhöht.

EU-Parlamentarier am Rednerpult

Der Landtag erlebte eine Premiere. Anlässlich der Debatte der EU-Berichte ergriffen erstmals Abgeordnete des Europäischen Parlaments das Wort; Hella Ran-

ner (ÖVP) und Jörg Leichtfried (SPÖ). Werner Murgg (KPÖ) ging mit den im Bericht vorgestellten Maßnahmen der EU zur Wirtschafts- und Finanzkrise schwer ins Gericht. Allein ein besseres Kontrollsystem der Finanzmärkte zu fordern sei zu wenig. Es sei bereits die nächste Finanzblase im Entstehen. Murgg: „Wir müssen dorthin schauen, wo der Reichtum erwirtschaftet wird. Das ist die Realwirtschaft und nicht die großteils fiktiven Gewinne im Finanzsektor. Hier muß umverteilt werden; weg von den Konzernen, hin zu den Arbeitern und Angestellten.“



KPÖ-LAbg Claudia Klimt-Weithaler

Landesparlament für Steiermark-Tarif

Geht es nach dem Willen des Landtages, soll die Energie Steiermark AG den Strompreis endlich senken und für deren steirische Haushaltskunden einen Steiermark-Tarif einführen. Dieser sollte ca. 2 Cent pro Kilowattstunde unter dem momentanen Preis liegen. Die Landesregierung wird aufgefordert mit dem französischen Minderheitseigentümer EdF in Verhandlungen zu treten. Damit würden die Haushalte deutlich entlastet.

Ein dahingehender KPÖ-Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP und Grünen beschlossen. Die SPÖ stimmte dagegen. KPÖ-LAbg. Werner Murgg: „Es existieren bereits mehrere Landtagsbeschlüsse zu diesem Thema. Landeshauptmann Voves muß endlich aktiv werden!“ Murgg argumentierte, daß in Frankreich, der Heimat der EdF, die Stromtarife sehr wohl reguliert wären. Ab sofort wird der Verkauf von Landeswohnungen erleichtert. Nun kann ein Verkauf von Landeswohnungen auch

dann erfolgen, wenn bereits ein(!) Mieter des Objektes sein Kaufinteresse bekundet. Als Käufer können jetzt auch vom Mieter namhaft gemachte Dritte auftreten. Dadurch ist der Spekulation mit diesen Wohnungen Tür und Tor geöffnet. Ernst Kaltenegger (KPÖ): „Offenbar wurde hier nach dem Motto, wie werde ich öffentliches Eigentum am schnellsten los, gehandelt. Findet ein Mieter einen kaufinteressierten Makler, kann dieser als Käufer nominiert werden!“ Einzig die KPÖ lehnte dieses neue Gesetz ab.

Ihr Professioneller Partner bei allen Immobilientransaktionen!

Das Bank Austria Immobilienservice bietet Ihnen in der ganzen Steiermark ein voll erschlossenes Netzwerk von Immobilienfachberatern. Wir sind die Spezialisten um auch Ihre Immobilie bestmöglich verkaufen oder vermieten zu können. Zusätzlich begleiten wir unsere vorgemerkten Kunden bei Ihrer Suche nach dem perfekten Eigenheim.

Kontaktieren Sie unsere Immobilienfachberater in der Region Obersteiermark:



Mario Hörzer
Bank Austria ImmobilienService
8700 Leoben, Homanngasse 6
Tel. 0664 884 66 385
mario.hoerzer@bais.at
www.ba-is.at



Arthur Ulbrich
Bank Austria ImmobilienService
8700 Leoben, Homanngasse 6
Tel. 0664 884 66 384
arthur.ulbrich@bais.at
www.ba-is.at

Leobener ABC

- Arbeitslosigkeit – Androsch
- Betreutes Wohnen – Wann kommt es?
- China – Städtepartnerschaft
- Donawitz – Schulzentrum
- Einkaufstempel – LCS
- Freizeit – „Sommer Sport und Spaß“
- Gemeindewohnungen – Weg mit den Kautionen
- Hausaufgaben – Gesamtschule
- Innenstadt – Geschäftssterben
- Judendorf – Zugeparkt
- Kultur – Ausstellungen in der Kunsthalle
- Leoben – Heimatstadt
- Montanuniversität – Weltbekannt
- Neutralität – Unverzichtbar
- Ortsbildschutz – Wichtig
- Postamtsschließungen – Unnötig
- Querelen – Gibt es immer wieder
- Rathaus – Aus alt mach neu
- Streetworker – Kommt endlich
- Tariferhöhungen – Nicht mit der KPÖ
- Umverteilung – Läuft derzeit von unten nach oben
- Voestalpine – Stadtwärme
- Weltausstellung – Leoben ist dabei
- Zukunft – Müssen wir selbst in die Hand nehmen

Bürgerforum Leoben Vizektor referiert über Kunststoff- technik

Bei der letzten Sitzung des Leobener Bürgerforums war Vizektor Hubert Biedermann zu Gast. Natürlich ging es bei seinen Ausführungen auch um die Kunststofftechnik und um Förderzusagen an das Polymer-Competence-Center-Leoben (PCCL). Vizektor Biedermann konnte berichten, daß für das PCCL eine längerfristige Förderzusage existiert. Das Zentrum könne mit bis zu fünf Millionen Euro an Fördermitteln pro Jahr rechnen. Beim nächsten Bürgerstammtisch werden Dechant Maximilian Tödtling und Jean Erich Treu vom LCS als Gäste erwartet.

KOMMENTAR

Kerpelystraße muß endlich saniert werden

Seit Jahren ist die Kerpelystraße in einem erbärmlichen Zustand. Bürgermeister Konrad nennt diese Straße zu Recht eine Stoßdämpfer-Prüfstrecke. Nicht nur Autofahrer klagen über den schlechten Zustand dieser Straße. Für Radfahrer ist die Strecke stellenweise bereits gefährlich. Angrenzende Hausbesitzer klagen bei Schlechtwetter über die Verschmutzung ihrer Häuser durch Spritzwasser. Bereits vor längerer Zeit hat die KPÖ mit einer Straßenblockade auf diese Problematik aufmerksam gemacht. Wir sind auch im Landtag aktiv geworden. In einem Antrag hat die KPÖ von der zuständigen

ÖVP-Landesrätin Edlinger-Ploder gefordert, das Projekt Sanierung der Kerpelystraße vorzuziehen. Die Stadtgemeinde Leoben hat sich bereit erklärt, aus eigener Tasche einen Teil der Sanierungskosten zur Verfügung zu stellen, obwohl die Kerpelystraße eine Landesstraße ist. Leider ticken im Landtag die Uhren anders. Der KPÖ-Antrag nach Vorziehung der Kerpelystraßen-Sanierung wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen abgeschmettert. Bürgermeister Konrad hat anlässlich der Einweihung der neuen Pestalozzistraße Landesrätin Edlinger-Ploder gebeten, doch endlich einmal auch nach



Elfi Egger
KPÖ-Gemeinderätin

Donawitz zu schauen. Diese Aufforderung sollte er auch an seine SPÖ-Abgeordneten aus unserer Region richten, die unseren Antrag nach Vorziehung der Sanierung seinerzeit im Landtag abgelehnt haben. So schaut's aus!

Elfriede Egger
KPÖ-Gemeinderätin

Bank Austria ImmobilienService



Proleb: 2134m² Grund, ca. 100m² sanierungsbedürftiges Haus, sehr sonnig, Anschlüsse im Haus, gute Lage! KP € 69.000,--



Veitsch: Suchen für gut gehendes Gasthaus Nachfolger! Kegelbahn, extra Cafe Urige Gaststube,.... KP: € 199.000,--



Leoben: Wohnung in Judendorf, 3-Zimmer, Balkon, Garage, Nähe Zentrum, Fernwärme, gepflegter Zustand! KP: € 79.000,--

WOHNUNGEN GRAZ

Nähe UNI, Alt-Bau, 78 m², best Lage, geringe BK, saniert! KP: € 129.000,--

Andritz: schön sanierte Wohnung mit 74 m², 3-Zimmer, Balkon, GVB Anbindung! KP: € 73.000,--

Liebenau: 3-Zimmer, 78m², SW- Balkon, guter Zustand, Parkpl. KP: € 99.000,--

Bank Austria Immobilienservice: Mario Hörzer 0664/88 466 385



3-Zimmerwohnung in **Leoben Göß**. 78 m² Wfl., sonniger großer Balkon, TG-Platz, perfekte Infrastruktur. KP: € 85.000,--



3-Zimmerwohnung im Herzen von **St. Michael**. Optimal aufgeteilte 52m². Schöner Balkon. KP: € 39.990.-



2-Zimmerwohnung in **Kaisersberg** 50m² Top Wohnung in einem neu renovierten Haus. KP: € 45.000.-

Haus in **St. Stefan** mit 1.385 m² Grund und 110m² Wohnfläche. Tolle Entwicklungsmöglichkeiten zu einem fairen Preis. KP: € 70.000.-

Top Dachgeschosswohnung in **Bruck/Mur**. 60m² in einem neu renovierten Haus. Inkl. Top Küche und Schrankraum KP: € 65.000.-

2 Zimmerwohnung im Herzen von **Bruck/Mur**. 54m² optimal aufgeteilte Zimmer. Parkettfußboden und tolle Aussicht. KP: € 65.000.-

Bank Austria Immobilienservice: Arthur Ulbrich 0664 / 88 466 384

St. Stefan ob Leoben – St.Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan

Bürgerversammlung St.Stefan: Dorfplatzgestaltung wird diskutiert

Ende Oktober fand im Kulturheim eine Bürgerversammlung mit dem Schwerpunktthema „Neugestaltung des Dorfplatzes“ statt. Rund 100 interessierte Gemeindebürgerinnen und -bürger waren gekommen. Drei Varianten wurden von Architekt Enge, vom Architekturbüro Stingl & Enge in Trofaiach, präsentiert. Dieses Büro war mit der Erstellung einer Vorstudie beauftragt. Unter folgenden drei Varianten soll die St. Stefaner Bevölkerung wählen können: Ein Vorschlag

sieht die Errichtung eines Kreisverkehrs vor. Bei einer anderen Variante würde der Verkehr über den Dorfplatz praktisch so geführt wie bisher. Der Großteil des Platzes würde verkehrsberuhigt. Eine dritte Variante sieht eine gegenüber dem derzeitigen Zustand alternative Verkehrsführung vor. Der Verkehr fließt unmittelbar am Gemeindeamt bzw. am Gasthaus Bechter vorbei. Bei dieser Variante soll der nördliche Teil des Platzes verkehrsberuhigt werden. Fast alle Wortmeldungen

sahen das Dorfplatzprojekt mit kritischen Augen; vor allem die Frage der Kosten wurde vom Publikum aufgeworfen. Bürgermeister Friedrich Angerer erinnerte daran, daß die Bevölkerung bei der Auswahl des letztlich zum Zug kommenden Projektes mitentscheiden soll.

Betreutes Wohnen

Bürgermeister Angerer berichtete kurz über das Projekt „Betreutes Wohnen“. Im Bereich Obere Dorfstra-

ße ist die Errichtung eines Wohnobjektes für betreutes Wohnen geplant. Nach derzeitigem Stand würde die Diakonie als Betreiber auftreten. Eine 47 Quadratmeter Wohnung würde für einen Mindestpensionisten 260 Euro im Monat kosten. Damit wäre das Objekt in St. Stefan das billigste aller von der Diakonie in der Steiermark betriebenen. 12 Wohnungen sollen dort entstehen. Laut Bürgermeister Angerer gibt es derzeit ca. 20 Interessenten.

**Familie Trippolt und das Gösser-Bräu-Team wünschen allen Gästen
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2010 !**



Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu
Annemarie und Walter Trippolt

Christmas-Party

mit Franz Zettl (STS-Band),
Buki Höfer, Mischa Lemmerer

Donnerstag, 10. Dez. 20.00 Uhr
Eintritt 7 Euro

Tel. 03842 / 28 530

Jetzt ist Bockbier-Zeit
im Bierlokal des Jahres 2009
der Steiermark

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turm-gasse 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

KOMMENTAR

Will sich Bürgermeister Angerer ein Denkmal setzen?

Uwe Süß, Gemeinderatskandidat der KPÖ in St. Stefan



Seit längerem wälzen unsere Gemeindeverantwortlichen die Idee einer Umgestaltung unseres Dorfplatzes. Geht es nach Bürgermeister Angerer könnte das Projekt demnächst realisiert werden. Unlängst hat sich sogar eine Bürgerversammlung mit diesem Thema beschäftigt. Drei Varianten wurden der Bevölkerung vorgestellt. Über die Kosten herrschte Stillschweigen. Man kann allerdings davon ausgehen, daß sich der Umbau mit 200.000 Euro kaum durchführen läßt; eine für eine kleine Gemeinde wie St. Stefan nicht unerhebliche Summe. Hier hakten auch viele Zuhörerinnen und Zuhörer der Bürgerversammlung ein. So wurde dort, meiner Meinung nach zu Recht, gefragt: „Was fehlt unserem Dorfplatz eigentlich?“ Mit einer deutlichen Kennzeichnung der vorgeschriebenen Fahrtrichtungen könnte man das Pro-

blem sehr billig lösen. Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich auch, ob in Zeiten einer allgemeinen Wirtschaftskrise derartige Investitionen sinnvoll sind. Noch dazu wo bei viel wichtigeren Dingen allzu oft das Geld fehlt. Anlässlich der Bürgerversammlung hat Bürgermeister Angerer angekündigt, er wolle die Bevölkerung unter einem der drei zur Auswahl stehenden Projekte wählen lassen. Dieser Vorschlag geht an der Grundfrage vorbei. Meiner Meinung nach muß unsere Bevölkerung zuerst gefragt werden, ob sie eine derart teure Neugestaltung des Dorfplatzes überhaupt wünscht. Oder hat unser Bürgermeister bereits entschieden, sich mit diesem Projekt auf Steuerzahlerkosten ein Denkmal zu setzen?

Uwe Süß, KPÖ-Gemeinderatskandidat in St. Stefan



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

03842/22 6 70

Autohaus Joh. Huber Niklasdorf, Leobnerstraße 11

Sonderaktion Vorführgewagen

Nützen Sie die Gelegenheit!



Kia Ceed SW 1,6 Diesel.
90 PS.
Listenpreis € 18.690,-
Aktionspreis € 16.990,-



Kia Ceed 5türig 1,4 Benzin.
Listenpreis € 17.790,-
Aktionspreis € 15.790,-



Kia Sportage Allrad 2,0 Diesel.
Listenpreis € 27.890,-
Aktionspreis € 23.990,-



Kia Soul 1,6 Diesel.
Listenpreis € 18.490,-
Aktionspreis € 16.790,-



Honda Civic Type S 1,4 Benzin.
Listenpreis € 22.100,-
Aktionspreis € 18.900,-



Kia Carens 2,0 Diesel.
115 PS.
Listenpreis € 24.190,-
Aktionspreis € 21.490,-

Eintausch-Finanzierung möglich!

Zinsfreie Finanzierung!

Autohaus Johann Huber KG Niklasdorf

038 42 / 813 17

www.huberniklasdorf.com

Natürlich
gesund schlafen
für Ihr

Wohlbefinden

Maßgeschneiderte
Schlaflösungen

Massivholzbetten
ohne Metallteile
wirken sich
nachweisbar positiv
auf Ihren Schlaf und
Ihre Gesundheit aus!



Der
Verwandlungskünstler



In nur 5 Sekunden vom gemütlichen
Sofa zum Komfort-Doppelbett.



- * Vollwertige 7-Zonen Matratze als Liegefläche
- * Das Leintuch kann auf der Matratze bleiben
- * 4 Größen stehen zur Auswahl

Matratzen - Betten - Polstermöbel



8700 Leoben

Ferdinand-Hanusch-Straße 35

03842 / 27 302

www.ponsold.com

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-12 und 14-17 Uhr

Maßgeschneiderte Schlaflösungen bei Ponsold

Wie fit und gesund wir durchs Leben gehen, entscheidet zu einem großen Teil die Qualität unseres Schlafes. So wie in vielen anderen Branchen wird auch am Matratzensektor versucht, den Markt mit minderwertigen Billigprodukten zu überfluten. Dem eigentlichen Kundenwunsch, qualitativ hochwertige Matratzen zu erwerben, wird kaum Beachtung geschenkt. Auch hier gilt: Man bekommt nur das, was man bezahlt. Als erfahrener Bettwarenerzeugermeister kann ich sehr genau Billigprodukte erkennen und so Kunden vor Fehlkäufen

bewahren. So habe ich für Sie in meinen Geschäft nur die hochwertigsten Produkte österreichischer Hersteller zum Probieren bereitgestellt. Zum Beispiel: eine 7-Zonen-Kaltschaummatratze in zwei Härtegraden mit waschbarem Bezug samt Federholzlaternenrost um nur 299,-. Mit der richtigen Matratze und dem passenden Laternenrost schaffen Sie beste Voraussetzung für eine erholsame Nachtruhe und einen erfolgreichen Tag.

Unser komplettes Matratzenprogramm finden Sie auch unter
www.ponsold.com

Polstermöbel im Wandel der Zeit

Möchten Sie Ihre alten Polstermöbel neu tapezieren lassen oder kommt Ihnen ein Neukauf billiger? Tapezierer PONSOLD hat die Lösung!

Wir bieten folgende Alternativen an: Entscheiden Sie sich fürs Neutapezieren, können Sie aus über 4000 Möbelstoffen, Möbelleder oder Alcantara das für Sie Passende auswählen. Durch die Auswahl eines Möbel-

stoffes verleihen Sie Ihrem Möbelstück ein neues, strahlendes Aussehen. Ebenso haben wir auch das komplette Polstermöbel- und Bettenprogramm der führenden österreichischen Hersteller Joka, Sedda und Ada. Aber auch Neuanfertigungen von Polstermöbeln nach Ihren eigenen Ideen und Vorstellungen und in jedem gewünschten Sondermaß können wir für Sie in unserer Werkstatt anfertigen.

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft!

Zirbenbett: Die Lösung für gesunden Schlaf

Eine wissenschaftliche Studie des Joanneum Research in der Steiermark beweist jetzt erstmals die positive Wirkung des Zirbenholzes auf den menschlichen Organismus. Der erste Schlafzyklus verläuft tiefer, die Erholung des gesamten Körpers ist weit besser als gewöhnlich.

Durch diese deutlich bessere Schlafqualität ist man am Morgen soweit erfrischt und entspannt, dass damit die Herzfrequenz auch tagsüber sinkt! Der Organismus spart sich damit ca. 3.500 Herzschläge, oder ungefähr eine Stunde „Herzarbeit“ pro Tag. Auch die „Wetterfühligkeit“ wird von der Zirbe unterbunden: Wenn Zirbenholz

im Zimmer ist, bleibt trotz schwankendem Luftdruck der Kreislauf stabil! Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, unser Bettensortiment mit Zirbenholzprodukten zu erweitern. Unser neues Sortiment umfasst Zirbenmassivholzbetten, geölt und gewachst oder naturlackiert, Zirbenholzmatratzenauflagen, sowie Zirbenholzdecken und Kopfkissen. Gönnen Sie sich das Zirben-Bettwarenprogramm Ihrer Gesundheit zuliebe!

Kommen Sie in unser Geschäft und überzeugen Sie sich!

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche Weihnacht und Prosit 2010!

Ihr Tapezierer Ponsold.

huettenarbeiter



AK-Vollversammlung Forderung nach Vermögenssteuern.

AK-Präsident Walter Rotschädl forderte auf der jüngsten Vollversammlung der Steirischen Arbeiterkammer einmal mehr die Einführung von vermögensbezogenen Steuern. Sechs Milliarden Euro könnten so den öffentlichen Haushalten zufließen. Das sei nötig, denn die „größte Wirtschaftskrise hat tiefe Spuren hinterlassen“, sowohl auf dem Arbeitsmarkt als auch in den öffentlichen Haushalten.

Die Bekämpfung der Wirtschaftskrise könne nicht durch „Raub an den Rechten der Beschäftigten“ erfolgen. Rotschädl erteilte der Erhöhung von Massensteuern eine klare Absage. Sie seien negativ für die Konjunktur. Der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) hatte einen Antrag zur „Wiedereinführung der Vermögenssteuer“ eingebracht; der Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Die beiden GLB-Kammerräte Peter Scherz und Kurt Luttenberger machten in ihren Redebeiträgen deutlich, daß Umverteilung eine Frage des Kampfes sei.

Umverteilung ist Frage des Kampfes

„Ein Prozent der Bevölkerung in Österreich besitzt 27 Prozent des Geldvermögens. Diesen großen Anteil werden sie nicht freiwillig hergeben,“ so Peter Scherz. In der Auseinandersetzung um die Umverteilung sei die hoch gepriesene Sozialpartnerschaft ein Hindernis. Kurt Luttenberger wies darauf hin, daß die Unternehmer die Krise nutzen, um Arbeitsplätze zu vernichten und Vollzeitbeschäftigung

durch prekäre Arbeitsformen zu ersetzen. Hier müsse die AK aktiv bleiben, insbesondere der Präsident. „Wir müssen unsere Stimme laut und deutlich erheben, sonst wird die neue Arbeitswelt eine Welt der prekären Beschäftigung sein.“

AK unterstützt Forderungen der Studierenden

Die Vollversammlung nahm einen weiteren GLB-Antrag betreffend die Solidarität mit den Forderungen der Studierenden an den Universitäten an. Ziel des Antrags: Ein freier Zugang zur Bildung und eine demokratische Universitätsreform sind auch im Interesse der arbeitenden Menschen. ÖAAB und Freiheitliche stimmten dagegen. Ebenso wurde mit Mehrheit ein Dringlichkeitsantrag der Grünen (Auge/UG) für eine Verbesserung der Ressourcen der Universität angenommen. Ein GLB-Antrag, der sich gegen die Ausgliederung von zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge, wie Müll und Kanal aus dem Magistrat der Stadt Graz wandte, wurde lediglich zur Beratung zugewiesen. Peter Scherz: „Die Po-

litik kann nicht in allgemeinen Worten gegen den neoliberalen Wirtschaftskurs auftreten und gleichzeitig die Ausgliederung kommunaler Bereiche vorantreiben. Das ist in Wirklichkeit eine

Bankrotterklärung für die Politik!“ Der Antrag des GLB für einen besseren Kündigungsschutz für Lehrlinge von der sozialdemokratischen Mehrheitsfraktion FSG abgelehnt



Der Top Komfort - NOVOROLL, der motorisierte Rolläden - in vielen Varianten!
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion!

FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Gemeindestrasse 4, 8712 Proleb
Tel. 03842/81 240, Mobil 0664/100 9500

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT – bis 6 Monate zinsfrei
Einbaugeräte + Sets zu Aktionspreisen + Perfekter Einbau!**

Information für Mieterinnen und Mieter

Mündlicher Mietvertrag

Angenommen Sie wohnen in einer Wohnung für die Sie regelmäßig Miete zahlen, ohne einen schriftlichen Mietvertrag zu besitzen. Dieser Fall stellt keine Seltenheit dar. Sind Mieterinnen und Mieter mit mündlichen Mietverträgen rechtlos? Die Antwort lautet „nein“! Auch mündlich abgeschlossene Verträge, dazu zählt schon die Einigung über das Mietobjekt und die Miethöhe, sind großteils genauso wirksam wie schriftliche Verträge. Die Beweislage bei mündlichen Verträgen ist gerade bei Mietverträgen aus Mietersicht nicht so dramatisch. Können Sie nach-

weisen, daß Sie regelmäßig einen gleich bleibenden Betrag an den Vermieter bezahlt und die Wohnung mit dessen Einverständnis benützt haben, tritt faktisch eine Beweislastumkehr ein und der Vermieter wird zu beweisen haben, daß er mit Ihnen kein Mietverhältnis eingehen wollte. Und das wird schwer für ihn! Wenn Sie nicht durch einen Gewaltakt in die Wohnung gelangt sind, wird wohl der von Ihnen regelmäßig bezahlte Betrag als vereinbarte Miete zu werten sein. Da der Vermieter den Mieter keineswegs(!) eigenmächtig hinausschmeißen darf, müßte

er ein gerichtliches Kündigungsverfahren anstrengen. Da mündliche Mietverträge dem gleichen Kündigungsschutz des Mietrechtsgesetzes (MRG) wie schriftliche Verträge unterliegen, muß auch ein wichtiger Kündigungsgrund vorliegen; zum Beispiel eine Säumigkeit bei der Mietzinszahlung.

Mietzins

Darüber hinaus wird es dem Vermieter auch in der Zukunft schwer fallen, einen höheren Mietzins als den bisher bezahlten zu verlangen. Dazu müßte der Vermieter nachweisen, daß mit dem Mieter auch Mie-

terhöhungen vereinbart wurden. Das ist für den Vermieter erfahrungsgemäß schwierig. Ein mündliches Mietverhältnis kann unter Umständen auch Vorteile bieten. Beispielsweise bei Befristungen. Gemäß § 29 des MRG sind Befristungen eines Mietverhältnisses nur dann wirksam, wenn diese schriftlich vereinbart wurden. Wenn also der Vermieter mit dem Mieter nur mündlich vereinbart hat, daß das Mietverhältnis beispielsweise nur auf drei Jahre befristet ist, ist die Befristung ungültig! Das Mietverhältnis gilt dann als unbefristet.

Achtung!

Keine Regel ohne Ausnahme: In Objekten, die vom MRG ausgenommen sind (Einfamilienhäuser, vermietete Eigentumswohnungen etc.) sind auch mündliche Befristungen wirksam!

S REAL
Immobilien

dankt seinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2009.

Wir wünschen Ihnen ein Frohes Fest und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Markus Letonja, Tel. 050100-626439
www.sreal.at



Häuser



Leoben-Schladnitzgraben: Einfamilienhaus, Baujahr 1998 mit 2 Garagen, 62m² großer Terrasse, Dachgeschoß ausgebaut und zur Fertigstellung vorbereitet, Grund ca. 950m², Wohnfläche ca. 197m², Kaufpreis € 195.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Kraubath: saniertes, komplett unterkellertes Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, Grund 2.337m², Wohnfläche ca. 161m², eigener Brunnen, südliche Ausrichtung, Carport-Abstellplätze und Nebengebäude, Swimmingpool, sofort beziehbar, Kaufpreis € 159.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben - Im Tal: Einfamilienhaus in sonniger (süd/westliche Ausrichtung) und ruhiger Lage, komplett unterkellert, 5 Zimmer auf ca. 130m², Wintergarten, 2 Bäder, 2 WC, Garage, Grund 972m², Kaufpreis € 157.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Lerchenfeld: 250m² großes Wohn-Geschäftshaus mit Gasthaus im Erdgeschoß ca. 158m², komplett eingerichtet, Umbau zu Wohnungen möglich, Wohnung im 1. Stock mit ca. 92m² Wohnfläche bereits vorhanden, Dachgeschoß ausbaufähig, Grundfläche 312m², Übernahme ab sofort möglich, Kaufpreis € 129.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Wohnungen



Proleb: sonnige und gepflegte 2-Zimmer Wohnung im Erdgeschoß, Loggia, Kellerabteil und eigenem Tiefgaragenplatz, Bezug sofort möglich, Wohnfläche ca. 50m², Kaufpreis € 55.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Lerchenfeld: sonnige und liebevoll renovierte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. Liftstock, 16m² große Loggia, Autoabstellplatz und Keller, Bezug Ende 2010; Kaufpreis € 108.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Timmersdorf: 2-Zimmer Eigentumswohnung im außen komplett saniertem Wohnhaus mit Wärmedämmung, 1. Stock mit Loggia, Wohnfläche ca. 59m², sofort beziehbar, Garage, Kaufpreis € 30.000.- + Übernahme Sanierungsdarlehen; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Donawitz: 2-Zimmer Eigentumswohnung, Erdgeschoß, Autoabstellplatz, Lift, Wohnfläche ca. 63m², sofort beziehbar, Kaufpreis € 57.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



St. Peter-Freienstein, Hessenbergstraße: 2 aufgeschlossene Baugrundstücke mit je 1.000m², südliche Ausrichtung, komplett aufgeschlossen, leichte Hanglage, Kaufpreis pro Grundstück € 45.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Ost: Dieses Grundstücksareal am östlichen Stadtrand von Leoben ist im Flächenwidmungsplan als Industrie- und Gewerbegebiet I1 ausgewiesen, Größe ca. 18.819 m², Kaufpreis € 25,00/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Einzigartiges Baugrundstück mitten im Zentrum und doch in der Natur, erhöhte Aussichtslage mit wunderschönem Blick über die Dächer von Trofaiach und die Eisenerzer Alpen, komplett aufgeschlossen, Kaufpreis € 75.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Hafning-Laintal: Landwirtschaft mit ca. 1,6 ha Grund, Wirtschaftsgebäude mit Wohngelegenheit, sehr gepflegter Zustand, Zentralheizung, sofort beziehbar, Kaufpreis € 85.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Weitere Objekte

Niklasdorf: freundliche 3-Zimmer Eigentumswohnung im 3. (letzten) Stock, Loggia, Tiefgaragenparkplatz, Bezug nach Vereinbarung; Kaufpreis € 70.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: helle 2-Zimmer Eigentumswohnung im 4. (letzten) Liftstock, Wohnfläche ca. 57m², teilmöbliert, sofort beziehbar, eigener Autoabstellplatz, Kaufpreis € 47.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Leoben-Lerchenfeld: gepflegte 2-Zimmer-Eigentumswohnung im 8. Stock einer im Jahr 1976 errichteten Wohnanlage, Wohnfläche ca. 67m² + ca. 16m² Terrasse, sofort beziehbar, Kaufpreis € 57.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Windischbühel: Einfamilienhaus, Baujahr 1969, fertiggestellt 1978, ca. 132 m² Wohnfläche, schönes Grundstück, ca. 2.065 m², Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 100.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: Ertragsobjekt, bestehend aus 2 vermieteten Wohnungen, 90m² und 80m² plus 60m² großem Geschäftslokal, zuzüglich 2 Lagerräume, Garagen und Autoabstellplätze, Kaufpreis € 99.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

St. Stefan ob Leoben: Zweifamilienhaus, getrennt begehbar mit jeweils 3 Zimmern und Balkon, komplett unterkellert, Garage, süd-westliche Ausrichtung, unmöbliert, Übernahme sofort möglich, Wohnfläche ca. 165m², Grund 1.147m², Kaufpreis € 139.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Trofaiach: ehemaliges Kino im Zentrum, erweiterbar auf über 700 m², Cafe mit Sitzplätzen und eigener Wohnung im 1. Stock, Nutzfläche 468 m², Grundfläche 549 m², Kaufpreis € 80.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: sehr schöne 3-Zimmer-Eigentumswohnung in saniertem Wohnhaus, 1. Stock, eigener Garten mit Laube, südlich ausgerichtet, ca. 60m² Wohnfläche, möbliert, 2 Keller, sofort beziehbar, Kaufpreis € 55.000.-; inkl. Landesdarlehen, Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Bankkunden als Melkkühe

Seit dem Übergang zur bargeldlosen Lohn- bzw. Pensionsauszahlung sind praktisch alle Österreicherinnen und Österreicher Zwangskunden der Banken und Sparkassen geworden. Das Versprechen kostenloser Kontoführung, mit dem die Kunden einst geködert wurden, ist längst gebrochen. Jetzt werden Kontoinhaber für jede Dienstleistung von den Banken ausgenommen wie die Weihnachtsgänse.

Bareinzahlungen an ein fremdes Institut werden beispielsweise mit bis zu sieben Euro pro Erlagschein bestraft. Den Banken ist es unter tatkräftiger Mithilfe des Gesetzgebers gelungen, das Verhältnis zu ihrer Massen-

kundschaft von den Füßen auf den Kopf zu stellen. Obwohl die Finanzinstitute die



Löhne, Gehälter und Pensionen der gesamten Bevölkerung ansaugen und damit gute Geschäfte machen, kassieren sie für jede erbrachte Leistung saftige Gebühren. Das trifft speziell auf die Kontoführung zu. In Österreich werden

dafür pro Jahr im Schnitt rund 140 Euro verrechnet, in Belgien 58, in den Niederlanden sind es gar nur 46 Euro. Zur Melkkuh werden die Bankkunden vor allem dann, wenn sie den Überziehungsrahmen der Girokonten in Anspruch nehmen. Dafür werden bis zu 14 Prozent Zinsen verrechnet. Gesetzliche Ge-

bührenobergrenzen und eine amtliche Regulierung der Konto-Überziehungszinsen sind dringend geboten.

Kunden als Bittsteller

Zusätzlich werden Kunden von den Banken als Bittsteller behandelt. Offenbar hat es sich in den Chefetagen der Institute noch nicht herumgesprochen, daß nicht die Kunden von den Banken, sondern die Geldinstitute von den Kundinnen und Kunden leben. Kaum sind mehr als drei Leute in der Filiale, bildet sich eine Kundenschlange. Von den zig Schaltern sind meist nur einer oder zwei besetzt. Gleichzeitig werden die durchwegs privaten Institute mit öffentlichen Steuern in Milliarden Euro Höhe ausgehalten. Auch in Österreich: Von der Erste Bank über BAWAG und Volksbank - alle können sich über Kapitalspritzen aus dem Steuertopf freuen. Zum Dank wird der Durchschnittsbürger, mit dessen Steuern die Bankenrettungspakete bezahlt werden, schikaniert und mit immer höheren Gebühren geschripft.

Was uns ein- und auffällt...

...daß dem obersten Magna-Manager und Stornach-Gehilfen Siegfried Wolf offenbar der von den Magna-Arbeitern und -Angestellten geleistete Lohnverzicht und die Kurzarbeit noch nicht genügen und er zur Profitsicherung noch weitere **Maßnahmen am Rücken der Beschäftigten** in der Schublade hat. So wünscht sich Wolf eine vollkommene Flexibilisierung der Arbeitszeit, bei der immer dann gearbeitet wird, wenn es der Konzernführung notwendig scheint - Arbeit auf Abruf eben.

...daß nun immer klarer wird, wer für die milliarden-schweren Bankenrettungs- und so genannten Konjunkturpakete zahlen soll. Einerseits will man die Pensionistinnen und Pensionisten mit „Pensionserhöhungen“, die in Kaufkraftparität ausgedrückt tatsächlich Pensionsenkungen sind, abspeisen während andererseits von Kommentatoren unserer bürgerlichen Medien eine **kom-mende Mehrwertsteuer-erhöhung** immer deutlicher in den Raum gestellt wird.

...daß es den anlässlich des EU-Beitritts Österreichs

vollständig angekündigten **Ederer-Tausender** tatsächlich gibt, leider in der umgekehrten Richtung: der EU-Beitritt unseres Landes hat jedem österreichischen Haushalt monatlich mehr als 90 Euro - über 1.200 Schilling in alter Währung - gekostet. Soviel machen die 57,5 Milliarden Euro, die durch eine seit dem EU-Beitritt beschleunigte Umverteilung von unten nach oben infolge einer sinkenden Lohnquote den Arbeitern und Angestellten aus dem Geldbörstel gezogen wurden, umgelegt auf einen Haushalt, aus.

Immobilienmakler Stengg GmbH

Mühltaler Straße 4, 8700 Leoben

Tel 03842 / 25 648

www.stengg-invest.at



Richard Stengg,
Versicherung & Immobilien

„Ich mache für Dich was Du nicht kannst, aber brauchst, damit Du Zeit hast für das, was Du besser kannst, weil Du nicht zu machen brauchst, was Du nicht so gut kannst.“

Das klingt zunächst kompliziert, ist aber der Grundgedanke einer schon lange bewährten Idee - der Dienstleistung.

Tun Sie was Sie können und wir unterstützen Sie bei dem, was Sie brauchen, mit Experten und unserer langjährigen Erfahrung. Dann haben Sie in Zukunft den Schlüssel für Ihren weiteren Erfolg in der Hand.



Christine Stary.
Immobilienmaklerin

Wir verkaufen Immobilien!
Wir sind auch Ihr Versicherungsmakler

VERKAUFSOBJEKTE



Franz Nabelweg in **Kapfenberg**. Ca 56 m² , Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche. VB € 42.000.-



Trofaiach Flurgasse 4. Ca 100 m² Wohnfläche, ca 897 m² Grund. Ferngas Zentralheizung, VB € 100.000.-



Niklasdorf Bergstraße 3.Stock. Ca 65 m² , Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche mit Einrichtung. VB € 60.000.-



Leoben Top Donawitzlage, Eigentumswohnung ca 54 m² mit Garage und Garten, KP € 42.000.-

WEITERE OBJEKTE: <http://www.stengg-invest.at>

Wie die Welt auf den Kopf gestellt wird

Eine Rezension des jüngst als Publikation des Obersteirischen Kulturbundes erschienenen Buches von Günther Jontes: Vom „Umbruch“ zum „Zusammenbruch.“ Steirische Schicksale 1938-1945

Mitte der 1980er Jahre gab es in vielen Städten Deutschlands und Österreichs sogenannte Geschichtswerkstätten, in denen Historikerinnen und Historiker gemeinsam mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen die Geschichte der 1930er Jahre oder die Zeit des Nationalsozialismus aufarbeiteten. Auch in der Steiermark haben mehrere solcher Werkstätten stattgefunden. Günther Jontes hat sich in Leoben 1988/89 im Rahmen eines Kurses zur steirischen Landeskunde ebenfalls des damals gerade aktuellen Themas angenommen und die Teilnehmer aufgefordert, ihre Erlebnisse aus den Zwischenkriegs-, Kriegs- und Nachkriegsjahren aufzuschreiben.

Da aber so nur einige wenige Beiträge zustande gekommen waren, hat Jontes zahlreiche, teils anonyme Zeitzeugenerinnerungen aus den Jahren 1949 bis 1951, die sich im Steiermärkischen Landesarchiv befin-

den, hinzugenommen und mit einem Kommentar versehen unter dem Titel „Vom ‚Umbruch‘ zum ‚Zusammenbruch‘. Steirische Schicksale 1938-1945“ veröffentlicht. Beginnt man dieses Buch zu lesen, so ist man zunächst

etwas erstaunt. Nach fast einem Drittel des Buches ist man immer noch bei dem Schicksal einer baltendeutschen Familie im Warthegau, die knapp vor Kriegsende nach Vordernberg kam. Mit der Steiermark in der Zeit 1938 bis 1945 oder steirischen Schicksalen in dieser Zeit hat das recht wenig zu tun. Fast alle Artikel handeln vom Ende der nationalsozialistischen Herrschaft, das von den Beiträgern nicht als Befreiung, sondern als „Zusammenbruch“, als das „Zugrundegehen des ‚Großdeutschen Reiches‘“ und der „alten Kultur“ (**Kursivdruck bezieht sich auf Originalzitate des Buches**) bezeichnet wird.

Ende der NS-Herrschaft wird kaum thematisiert

Warum es zum Ende der NS-Herrschaft kam, kann man nicht einmal errahnen, denn nur zwei Beiträge, weit hinten im Buch, gehen auf die Jahre vor 1945 ein. Zum einen eine nachträglich geschriebene Chronik ähnlich einem Tagebuch, und zum anderen darf der ehemalige Landrat des Kreises Leoben während der NS-Zeit, Willi Kadletz, seine Sicht der Dinge schildern. So berichtet er, wie das damals war mit der „Naziverfolgung“ zur Zeit des austrofaschistischen Ständestaat und was der „Anschluß“ 1938 bedeutete, als überhaupt nicht das „Politische im Vordergrund“ stand, sondern nur „die Sehnsucht, den von einer Minderheit gelenkten Polizeistaat los zu werden“, um endlich ein größeres Wirtschaftsgebiet zu bilden. Warum die „Volks- und Parteigenossen“ aus Leoben, die ja demnach nur den „Polizeistaat“ loswerden wollten - de facto haben sie mitgeholfen, den schlimmsten

Polizeistaat auf österreichischem Boden zu errichten! - dann dennoch die jüdische Bevölkerung mißhandelten, beraubten, vertrieben sowie den Friedhof schändeten und die Zeremonienhalle nieder brannten, sowie politische Gegner ohne Handhabe verhafteten, erfährt man in diesem Buch nicht. Diese NS-Opfer kommen in diesem Buch einfach nicht vor - sie sind scheinbar keine steirischen Schicksale. Opfer in diesem Buch waren die Nazis, die nach 1945 entlassen wurden, „geächtet von Nichtswürdigen, die sich Mächtige nannten.“ Im Mai 1945 tauchten - so könnte man nach der Lektüre des Buches glauben - wie aus dem Nichts plötzlich „meist scheußlichen Gestalten“, „Untermenschen“, „kleine gelbe Kerle mit gebogenen Beinen“, auf und mit ihnen begann, den Schilderungen in diesem Buch zufolge, erst der Terror: „die Russenzeit“. Im Süden der Steiermark erschienen dann auch noch die „Titos“, „die sich Partisanen nennenden Banditen“ auf der Bildfläche.

Vernichtungskrieg der Wehrmacht wird ausgeblendet

Tatsächlich hatten diese in jahrelangen Kämpfen die Deutsche Wehrmacht aus ihrem Land vertrieben; jene Wehrmacht, die unbeschreibliche Massaker an der Zivilbevölkerung im Zuge der so genannten „Sühnemaßnahmen“ verübt hatte, was sich im vorliegenden Buch nun jedoch umgekehrt liest: „Eine besondere schändliche Spezialität dieser Truppe [der slowenischen Partisanenarmee] waren die berühmten Flintenweiber, junge Mädchen, schwer bewaffnet Sie waren

KAPUN.AT Immobilien

Ihr Immobilienmakler

Unser Team in Leoben:



Wolfgang Kapun
Immobilienmakler



Axel Bauer
Immobilienfachberater



Ingrid Pregartner
Sekretariat

für die Ermordung Deutscher ausgezeichnet worden und trugen die ihnen dafür verliehenen Dekorationen mit Stolz zur Schau.“ Was die Rote oder die Jugoslawische Armee in der Steiermark verloren hatten, bleibt für den Leser ein Rätsel, denn hier mußten sie ja angeblich nichts befreien, da es doch selbst den Fremd- und Zwangsarbeitern gut ging, die – man lese in diesem Buch und staune, kontrastiert dies doch sämtliche Forschungsergebnisse der jüngsten Zeit – „sogar Vorzüge vor den übrigen Einwohnern“ gehabt haben sollen. An einer anderen Stelle im Buch wird dann dennoch über den Grund sinniert, warum „der Russe im Krieg rücksichtslos ist ... und wir keine Schonung erwarten dürfen.“ Der Russe habe nämlich nur ein Ziel: „Ein teuflischer Plan ist das Ausrotten eines Volkes! Wie oft tauchen jetzt die Fragen auf, ob es überhaupt eine Gerechtigkeit, eine göttliche Vorsehung gibt,

warum gerade wir solche Leiden tragen müssen.“ Daß es die Deutsche Wehrmacht gewesen war, die einen Vernichtungskrieg im Osten geführt hatte, davon findet sich im Buch kein Hinweis. Da die Befreiung vom Nationalsozialismus scheinbar das Verbrechen schlechthin darstellte, wird in diesem Buch der Schwerpunkt auf den Terror der – wie es heißt – „so genannten Befreier“ und „so genannten Freiheitskämpfer“ und Kommunisten gelegt, wobei sich Letztere für den Herausgeber „besonders als Denunzianten und Erfüllungsgehilfen der sowjetischen Besatzungsmacht hervortaten“ und deshalb die „Rädelsführer“, Rache fürchtend, beim Abmarsch der Russen mit ihnen wieder abgezogen seien.

Die wahren Denunzianten

Wer nun diese angeblichen feigen Erfüllungsgehilfen waren, geht aus Jontes

Kommentar nicht hervor. Wer tatsächlich die Denunzianten waren, die im Bezirk Leoben zahlreiche Menschen auf dem Gewissen hatten, welche sie in der NS-Zeit denunziert hatten, da diese BBC London gehört, sich negativ über die Nazis geäußert oder Zwangsarbeitern etwas zu essen gegeben hatten, konnte man nach der Befreiung fast täglich am Gericht in Leoben sehen, wenn diese wegen des Verbrechens der Denunziation während der NS-Zeit zu Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Österreich hat sich lange Zeit einzig als Opfer des Nationalsozialismus verstanden, wie dies auch in der Unabhängigkeitserklärung 1945 formuliert worden war. Erst in den letzten Jahren haben Vertreter der österreichischen Regierung erklärt, daß Österreicher nicht nur Opfer des Nationalsozialismus waren, sondern auch Täter. Der Herausgeber dieses Buch ist habilitierter

Universitätsprofessor und war lange Jahre Leiter des Leobener Stadtmuseums. Er hat sicherlich die Diskussionen über die österreichische Geschichtspolitik mitverfolgt. Daß er hier lediglich Erinnerungen für sein Buch ausgewählt hat, in denen sich Steirerinnen und Steirer vor allem als Opfer der Befreier von 1945 sehen, während die Opfer des Nationalsozialismus und die für das Funktionieren der NS-Terrorherrschaft in der Steiermark Verantwortlichen hier mit einer Ausnahme nicht vorkommen, verwundert doch sehr. Dies umso mehr, als man sich von einem wissenschaftlichen Herausgeber doch mehr erwarten darf, als nur behutsam redaktionell in die Texte einzugreifen. hgh



» Ich hab was gegen
Unternehmer, die
Ausnehmer sind.

alles
klar?

Als ArbeitnehmerIn oder Lehrling sollten Sie gut über Ihre Ansprüche und Rechte Bescheid wissen. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Beruf und Arbeitsrecht.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0

Meine AK. Ganz groß für mich da.

AK 
www.akstmk.at

Foto Freisinger



Adventstadt 2009 – Leoben hat sein Christkind gefunden

Mit einem besonders abwechslungsreichen Programm begeistert Leoben heuer in der Vorweihnachtszeit Einheimische wie Gäste. Neben vielen neuen Attraktionen wird vor allem das Erste Leobener Christkind Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Mit dem Einschalten der Lichter des Weihnachtsbaumes am Hauptplatz und der Weihnachtsbeleuchtung hat Bürgermeister Matthias Konrad am 27. November das Weihnachtsdorf 2009 eröffnet. Bis 23. Dezember präsentiert sich der Leobener Hauptplatz als ein riesiges, stimmungsvolles Weihnachtsdorf, das täglich geöffnet hat. Auf der Weihnachtsbühne werden täglich Vereine, Schulklassen, Musikgruppen und Kinder die Besucher mit einem abwechslungsreichen

Programm auf die Weihnachtszeit einstimmen. Eine wesentliche Neuerung im Vergleich zum Vorjahr ist das deutlich vergrößerte Angebot für Kinder und Familien. Hauptattraktion ist sicherlich das 23 Meter hohe Riesenrad, das die angrenzenden Häuser überragt und tolle Ausblicke auf das Weihnachtsdorf und das vorweihnachtliche Leoben bietet. Begeistern werden die Kinder aber auch das Christkindpostamt und Christkindls Werkstatt. Im Postamt können Kinder

täglich zwischen 15:00 und 18:00 Uhr ihren Brief an das Christkind schreiben oder zeichnen. Wie es sich für ein modernes Christkind gehört werden die Briefe dann ins Internet gestellt. Christkindls Backstube wiederum ist in der Kinderbetreuung im LCS am Freitag von 12:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Ein Wintermärchenwald und eine Fahrt mit dem Bummelzug runden das Angebot für die Kleinen ab. Doch halt, jetzt hätten wir beinahe auf die wichtigste Person vergessen! Leoben hat heuer erstmals sein Christkind gesucht und gefunden, ein ganz bezauberndes noch dazu. Kathrin Liess wird als Christkind

nicht nur im Weihnachtsdorf unterwegs sein, um mit den Kindern zu plaudern, ihnen Geschichten zu erzählen, sie wird die Adventstadt Leoben bei verschiedenen Terminen auch nach außen vertreten und überdies soziale Einrichtungen besuchen. Zu einem Abstecher lädt die nahe Waasenstraße ein, die eigentlich als Straße der Spezialisten bekannt ist, sich in der Adventzeit aber erstmals als Straße der Krippen präsentiert. Dort können in den Geschäften Krippen aus aller Welt bewundert werden.

Gratis mit Bus und Bahn

Die Aktion „Gratis mit Bus und Bahn“ wird in einer Gemeinschaftsaktion Citymanagement und dem LCS wiederum am 8. Dezember stattfinden. Im Vorjahr beanspruchten ca. 5.000 Personen die Freifahrtsscheine. Es besteht die Möglichkeit in der ganzen Obersteiermark die öffentlichen Verkehrsmittel unentgeltlich zu benutzen um einen Abstecher in die Adventstadt Leoben zu machen. Viel zur weihnachtlichen Stimmung wird sicherlich eine Idee von Citymanager Anton Hirschmann beitragen. Das Citymanagement schenkt allen Geschäftsleuten in der Innenstadt einen Weihnachtsbaum, sodaß wir uns schon jetzt auf viele ganz individuell geschmückte Weihnachtsbäume vor den Geschäften freuen dürfen.



Foto Freisinger

ADVENTSTADT **LEOBEN**

www.adventstadt-leoben.at

WEIHNACHTSDORF

27. November bis 23. Dezember

täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag von 13:00 bis 19:00 Uhr

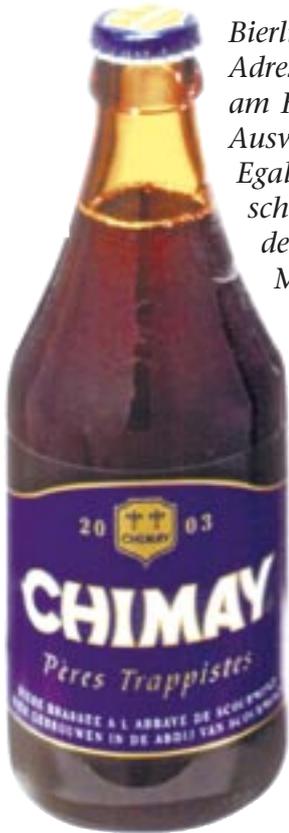
Gastronomie bis 22:00 Uhr

8. Dezember:

GRATIS mit Bus & Bahn zum
»Shopping-Erlebnis Leoben«
GRATIS Fahrscheine unter
www.tourismus-leoben.at
oder Tel.: 03842/481 48

Pub o'Cino

Das Bierlokal am Hauptplatz Leoben



Bierliebhaber wissen um die richtige Adresse in Leoben. Das Pub o'Cino am Hauptplatz 11 bietet eine riesige Auswahl an Bieren aus aller Welt. Egal ob vom Faß oder aus der Flasche, hier findet jeder Bierfreund den für ihn passenden Gerstensaft. Montag bis Samstag wird von 10 bis 2 Uhr, Sonntag und Feiertag von 10 bis 24 Uhr ausgeschenkt.

Das Chimey Blue: ein 9,0 Vol.-% Trappistenbier, obergärig, extrastark, gebraut in einem belgischen Kloster.

An Faßbieren werden Gösser, Weihenstephaner, Guinness, saisonal auch Löwenbräu und Heineken angeboten. Rund 50 verschiedene Flaschenbiere können verkostet werden. Darunter ein belgisches Trappistenbier von Chimay, Newcastle Brown Ale, das klassische Budweiser oder ein irisches Kilkenny. Das Pub o'Cino versteht sich als „jüngere“ Alternative zum ehrwürdigen Arkadenhof. Wöchentlich wird eine Bierspezialität kredenzt wie etwa ein belgisches Kriek. Eine ausführliche Karte beschreibt die angebotenen Biere.

Bierflaschen-sammlung

Jeder Besucher, der eine noch nicht vorhandene Bierflasche mitbringt, erhält ein Krügel Gösser Gold gratis. In der Zwischenzeit hat die Flaschensammlung Dimensionen erreicht, die eine teilweise Auslagerung in das Gösser Brauereimuseum notwendig machten. Einmal jährlich nehmen Angestellte an einem Zapfkurs mit verbundener Bierschulung teil. Als besondere Termine sollten Sie sich das Oktoberfest und die Bockbierverskostung vormerken. Außerdem werden ständig wechselnde Aktionsbiere und besondere Bierraritäten angeboten. Übrigens: im Lokal kann kostenlos im Internet gesurft werden.

Pub o'Cino
coffee bar & beer house
Hauptplatz 11, Leoben, www.pubocino.at

**über 50
Biersorten**

Steirisches
Bierlokal des
Jahres 2003



**aus 20
Nationen**

Bestes Bierlokal
der Jahre 2004,
2005 und 2006



Pflück dir deine Weihnachtsmütze im Pub o'Cino

NONSTOP CHRISTMAS-PARTY
von 1. Dezember bis 26. Dezember

24. Dezember ab 21 Uhr
Geschenk-Tausch-Börse



Das Weihenstephaner Hefe Weißbier wird im Lokal offen ausgeschenkt. Alkoholgehalt 5,4 Vol.-%, würzig und fruchtig zugleich.

R3 REISENBAUER NIKLASDORF

Neuer Batteriespezialist

Seit 2002 betreibt die Firma Reisenbauer von Birkfeld aus einen hochqualitativen Batteriehandel. Über 200 Unternehmen werden bereits mit Batterien beliefert. Durch die starke Nachfrage wurde 2005 eine weitere Geschäftsstelle in Graz errichtet. Mit der neuen Filiale in Niklasdorf wird nun auch der obersteirische Markt bestens bedient.

Warum das Konzept der Spezialisierung auf Batterien so toll funktioniert, ist leicht erklärt. Wo sonst gibt es Spezialisten, die mit maximalem Know-how auf diesem Sektor ausgestattet sind, die das Thema „Batterie“ verinnerlicht haben, und sich auch mit den aller kleinsten Details auseinandersetzen. Wer sonst ist rund um die Uhr 24 Stunden erreichbar und hat ein so großes Lager, dass 99 Prozent aller benötigten Batterien sofort lieferbar sind. Und nicht irgendwelche, sondern Batterien von den besten Herstellern in Europa. Kurzum: R3 steht für beste Qualität zu flexiblen Lieferzeiten.

Eigenmarke mit unschlagbarem Preis-Leistungs-Verhältnis:

Auf Grund der großen Nachfrage wurde 2006 eine eigene Handelsmarke, die R3-Batterie, geschaffen. Die Produkte stammen ausschließlich aus renommierten europäischen Fabriken mit höchsten Qualitätsstandards. Die Eigenmarke ist auf Grund der Kostenstruktur mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis ausgestattet.

Lange Garantie:

Auch das Service von Reisenbauer ist exklusiv. Geliefert wird prompt, auf die fehlerlose Qualität gibt es zwei Jahre Garantie. In Notfällen ist man 24 Stunden erreichbar. Geachtet wird selbstverständlich auf die Umwelt, Altbatterien werden fachgerecht entsorgt. Und vielleicht das Allerwichtigste: Reisenbauer als Familienbetrieb hat absolute Handschlagqualität.



R3 Batterienhandel

Batterien für:

- PKW
- LKW
- Traktoren
- Motorräder
- Wohnmobile
- Boote
- E-Stapler
- Behindertenfahrzeuge
- Alarmanlagen



Eröffnungsangebote:

Batterientest-kostenlos!
-10% auf alle
Dynamic Batterien.
Alte Batterien können bei
uns abgegeben
werden

R3 Batterien-Fachgeschäft

Leobenerstraße 18, 8712 Niklasdorf

Tel.: 0664/1838535, www.r3-batterien.at

E-Mail: r3-batterien@speed.at

Für KFZ Werkstätten, Autohändler, Transportfirmen und Baufirmen!

Auf Anfrage senden wir ihnen eine Preisliste zu.

GUTSCHEIN

-10% auf Dynamic Batterien

z.B.: 44 Ah: € 45,00

-10% € 40,50 inkl. MwSt.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Wirtschaftsförderung trotz Arbeitsplatzabbau?

Ich bin dagegen an Konzerne, die Arbeitsplätze abbauen, öffentliche Fördermittel zu verteilen.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....
.....
.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Wirtschaftsförderung trotz Arbeitsplatzabbau?

In der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsbeirates wurden wieder Konzerne, die hunderte Arbeitsplätze abbauen oder von ihren Beschäftigten Lohnverzicht verlangen mit öffentlichen Förder-

geldern in Millionenhöhe „belohnt“. AT&S bekam fast drei Millionen Euro, Magna 2,5 Millionen. Die KPÖ sagt im Beirat zu derartigen Praktiken nein! (Siehe Artikel auf Seite 1).



Lesen Sie **guernica**. Hintergrundinformationen für ein demokratisches Österreich. **Werkstatt Frieden & Solidarität,**

Waltherstr. 15, A-4020 Linz, Tel. (0732) 77 10 94

<http://www.friwe.at/>

Mit Leichtigkeit durch jeden Schnee!

mit unseren Top-Marken:

GRILL

Werkzeuge + Maschinen

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
 8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
 8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

HONDA
TORO
Arrens

IST IHR AUTO WINTERFIT?

Geben Sie Ihrem Auto das richtige Profil!

Schneeketten

zu Top Preisen
in jeder Größe lagernd



Startprobleme?

Unsere 1A-Werkstätte hat die Lösung – schnell und preiswert



Batterieprüfung gratis
Batterieeinbau gratis
Frostschutzkontrolle gratis

Batterien zu Aktionspreisen

Pickerl \$57a, Reifen, Bremsen, Batterien, Stoßdämpfer-Federn, Windschutzscheiben, Scheinwerfer, Blinker, Radlagersätze, Spurgelenke, Traggelenke, Achsmanschetten, Auspuff, Ölwechsel, Radioeinbau, Jahresservice

Sofortmontage **1A** in unserer Schnellwerkstätte

WIR ARBEITEN ZU FIXPREISEN!

GRILL

Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Alle Bilder sind Symbolbilder und können von den tatsächlichen Produkten abweichen.
Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Druck- und -Satzfehler vorbehalten.

8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 0 38 42 / 43 2 97
8605 Kapfenberg Diemlach, Grazerstraße 56, Tel. 0 38 62/ 23 4 01
8601 Bruck/Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 0 38 62 / 52 3 24

... einfach vorbeikommen!

Grundstücke

Graz Plattenweg



3 TOP-Grundstücke mit kleinem Waldanteil, Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, Ruhige, sonnige Lage, 15 min. von der Grazer Innenstadt. Von 1.036 m² bis 1.037 m² verfügbar ab: sofort
Preis: 230,00 EUR/m²

Leoben Kaltenbrunn



Baugrundstücke: Die Grundstücke sind voll aufgeschlossen mit Kanal, Wasser, Gas, Strom und Asphaltierung der Straße, Ruhige, sonnige Lage, 682 m² bis 2130 m², verfügbar ab: sofort
Preis: 100,00 EUR/m²

St. Peter-Freienst. Hauptstraße



Bau- oder Gewerbegrundstück; Widmung Kerngebiet (0,4-1,5): 7.513 m², ab sofort
Preis: VB 75,00 EUR/m²

Häuser

Kammern Zentrum



TOP Eigenheim
TOP-Zustand und TOP-Lage, Baujahr 2000, Wfl. ca. 125 m², Grundfläche 910 m², Boden- und Wandheizung, Sauna, usw.)
Doppel-Garage, Pool
Kaufpreis: nach Anfrage

Eigentumswohnungen

Kapfenberg



ETW, Bj. 1964, Balkon, ruhige, zentrale, sonnige Lage, Möbliert (Vollholz), Holzböden, Vorraum Klinkerboden, neuwertiger Schwedenofen im Wohnzimmer, WFL ca. 60 m² 2 Zi, Zentralheizung
Preis: VB 60.000,00 EUR

Mautern, Nähe Zentrum



Preisgünstige ETW, speziell geeignet für Singles oder Kleinfamilien, Balkon, Keller Nähe Zentrum Mautern, sonnig, Bj. 1969, Laminatböden, neuwertige Fenster Wfl. ca. 52 m², 2 Zimmer Zentralheizung, ab sofort
Preis: VB 35.000,00 EUR

Eigentumswohnungen

Niklasdorf Bergstraße



Eigentumswohnung, 68 m²
Gemütliche ETW bietet ausreichend Platz für eine Kleinfamilie. BJ 1973, 2 Zi, Öl-Zentralheizung, 3.Stock,
Kaufpreis: 42.000,00 EUR

Eisenerz Europasiedlung



Eigentumswohnung, 50 m²,
Für Singles oder als Ferienwohnung bestens geeignet, BJ 1960. Ölheizung, ab sofort, BK ca. 117,00 EUR
Kaufpreis: 27.000,00 EUR

St. Michael



Sehr schöne Eigentumswohnung, lastenfrei, ca. 65m² mit Loggia (ca.6m²) und Autoabstellplatz.
Kaufpreis: 69.000,00 EUR

Gewerbeobjekte

Leoben-GÖSS Turmgasse



Gewerbeliegenschaft
Nähe Billa Göss, Objekt liegt in einem gemischten Wohngebiet (WA 0,5-1,5); Nähe Autobahnabfahrt Leoben-West; Es besteht aus einem Büro ca. 90 m², Garagen ca. 90 m² und 10 Autoabstellplätze. BJ: ca. 1990, Gaszentralheizung verfügbar ab: sofort
Kaufpreis: nach Anfrage

Leoben Donawitz



Geschäftslokal
Nähe Volksschule, neu renoviert Fläche: ca. 120 m², Gfl: 837 m² vollkommen verflies, voll unterkellert, Garage, Gaszentralheizung Heizkosten: ca. 100,00 EUR verfügbar ab: sofort
Miete: 1.500,00 EUR /mtl. oder Kaufpreis: auf Anfrage

Weitere Immobilien finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.kapun.at



AXEL BAUER

Immobilienfachberater
Mobil-Tel.: 0664 / 969 0 430
Fax: 03842 / 30 7 17-15
E-Mail: a.bauer@kapun.at

WOLFGANG KAPUN

Immobilienmakler
Immobilien Gutachter
Mobil-Tel.: 0664 / 530 6 833
Fax: 03842 / 30 7 17-15
E-Mail: immobilien@kapun.at

